

PHILIPPGRUPPE

PHILIPP EAP zur Personensicherung



DIBt Ü
DIN EN 795
DIN CEN/TS 16415

PHILIPP PB-Anker + INNOTECH® EAP-SPAR-11-35

Einbau- und Verwendungsanleitung

Transport- und Montagesysteme für den Fertigteilbau

■ Technische Fachabteilung

Unsere Mitarbeiter unterstützen Sie gerne in Ihrer Planungsphase mit Einbau- und Verwendungsvorschlägen zum Einsatz unserer Transport- und Montagesysteme für den Fertigteilbau.

■ Sonderausführungen

Individuell für Ihren speziellen Anwendungsfall.

■ Praktische Versuche vor Ort

Wir stellen sicher, dass unsere Konzepte genau auf Ihre Anforderungen zugeschnitten sind.

■ Prüfberichte

Zur Dokumentation und zu Ihrer Sicherheit.

■ Vor-Ort-Service

Gerne schulen unsere Ingenieure Ihre Techniker und Produktionsmitarbeiter bei Ihnen im Fertigteilwerk, beraten beim Einbau von Fertigteilen und helfen bei der Optimierung Ihrer Produktionsabläufe.

■ Hohe Anwendungssicherheit unserer Produkte

Enge Zusammenarbeit mit staatlichen Materialprüfungsanstalten (MPA) und - wenn erforderlich - bauaufsichtliche Zulassung unserer Produkte und Lösungen.

■ Software-Lösungen

Bemessungsprogramme, Berechnungssoftware, Animationsfilme sowie Einbauteilkataloge finden Sie immer aktuell unter www.philipp-gruppe.de.

■ Kontakt Technik

Transport- und Montagesysteme

Telefon: +49 6021 40 27-318
E-Mail: technik@philipp-gruppe.de

Seil- und Hebetchnik

+49 6021 40 27-218
duh@philipp-gruppe.de

■ Kontakt Vertrieb

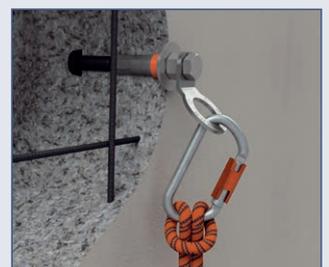
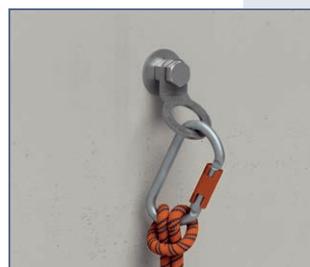
Telefon: +49 6021 40 27-300
E-Mail: tum@philipp-gruppe.de

+49 6021 40 27-218
duh@philipp-gruppe.de



Inhaltsverzeichnis

■ PHILIPP EAP für PSAgA	Seite	4
■ Ihre Vorteile auf einen Blick	Seite	4
■ Systembestandteile	Seite	5
■ PB-Anker	Seite	6
■ EAP-Kennzeichnungsring	Seite	7
■ Adapterscheibe	Seite	7
■ Einzelanschlagpunkt	Seite	8
■ Aussparungsteller	Seite	9
■ Abdeckstopfen	Seite	10
■ Planung	Seite	11
■ Anwendungsbedingungen (Umweltbedingungen)	Seite	11
■ Einbauvarianten (oberflächenbündig / vertieft)	Seite	12
■ Min. Bauteildicken, Mindestachs- und randabstände	Seite	12
■ Beton	Seite	12
■ Bewehrung	Seite	12
■ Einbau des Ankers	Seite	13
■ Vorbereitung zur Montage des Einzelanschlagpunkts	Seite	14
■ Montage des Einzelanschlagpunkts	Seite	15
■ Sicherheitshinweise	Seite	16
■ Allgemeine Hinweise	Seite	16
■ Für Monteure: zur sicheren Montage	Seite	16
■ Für Anwender: zur sicheren Verwendung	Seite	16
■ Für Anwender - EAP (Einzelanschlagpunkt)	Seite	17
■ Vor jedem Gebrauch überprüfen	Seite	17
■ Gewährleistung	Seite	17
■ Pflege	Seite	17
■ Entsorgung	Seite	17
■ CAD-Einbauteile	Seite	18



PHILIPP Einzelanschlagpunkt (EAP) für persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)

Der PHILIPP PB-Anker PBA 16 in Kombination mit dem INNOTECH® Einzelanschlagpunkt EAP-SPAR-11-35 dient als Befestigungssystem zur Personensicherung (mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz) von insgesamt drei Personen (inkl. einem Ersthelfer).



Diese Kombination ist für folgende persönliche Absturzschutzsysteme gemäß EN 363:2018 geeignet:

- ✓ Rückhaltesysteme
- ✓ Auffangsysteme
- ✓ Rettungssysteme

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ✓ kein Bohren/Kleben auf der Baustelle
- ✓ System für bis zu drei Personen geprüft
- ✓ in alle Richtungen belastbar
- ✓ universal einsetzbar
- ✓ keine punktuelle Zulagebewehrung
- ✓ geringe Randabstände
- ✓ vertiefter oder oberflächenbündiger Einbau



PHILIPP Einzelanschlagpunkt (EAP) für persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)

Das Befestigungssystem für PSAgA ist eine Kombination aus zwei Hauptbestandteilen,

1. dem INNOTECH®EAP-SPAR-11-35 als zertifizierten Anschlagpunkt nach DIN EN 795 und CEN/TS 16415 sowie allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-14.9-732
2. dem PHILIPP PB-Anker mit Kennzeichnungsring als Befestigungssystem im Stahlbeton-(Fertigteil) Element.

Systembestandteile:

☑ INNOTECH® EAP-SPAR-11-35

- ☑ Sechskantschraube
- ☑ Anschlagöse
- ☑ Sechskantmutter
- ☑ Unterlegscheibe
- ☑ Schmiermittel

☑ Ausführung Stahl, galv. verzinkt

- ☑ Anker (Hülse galv. verzinkt)
- ☑ Kennzeichnungsring

optional

- ☑ Adapterscheibe (galv. verzinkt)

☑ Ausführung Edelstahl

- ☑ Anker (Hülse Edelstahl)
- ☑ Kennzeichnungsring

optional

- ☑ Adapterscheibe (Edelstahl)

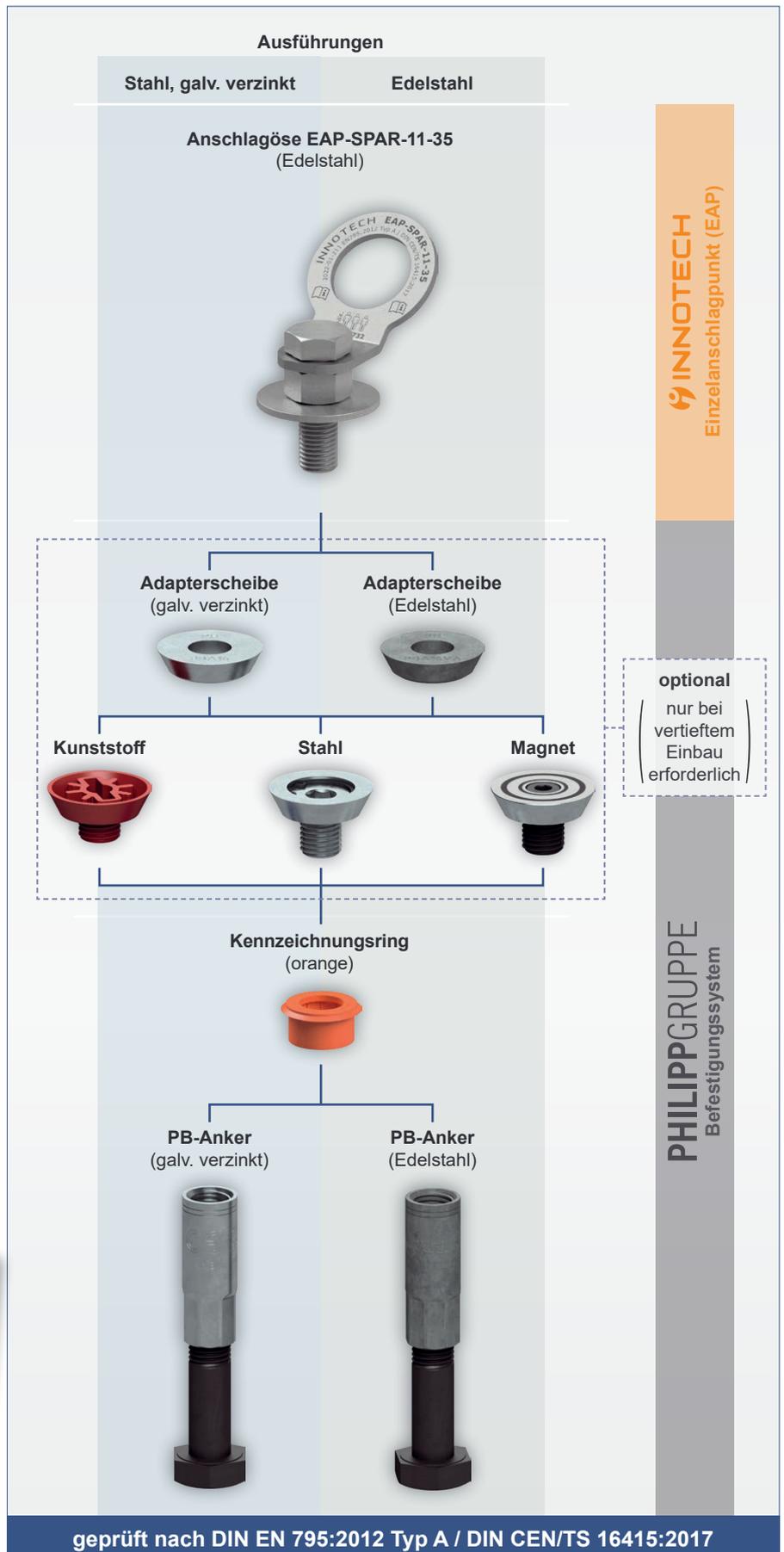
Separat bei PHILIPP erhältlich:

☑ Aussparungsteller

- ☑ Kunststoff (72KHN__)
- ☑ Stahl (72KHN__STK)
- ☑ Magnet (72MAXKHN__)



Bei vertieftem Einbau ist die Verwendungsanleitung für das KHN-System zu beachten!



PB-Anker

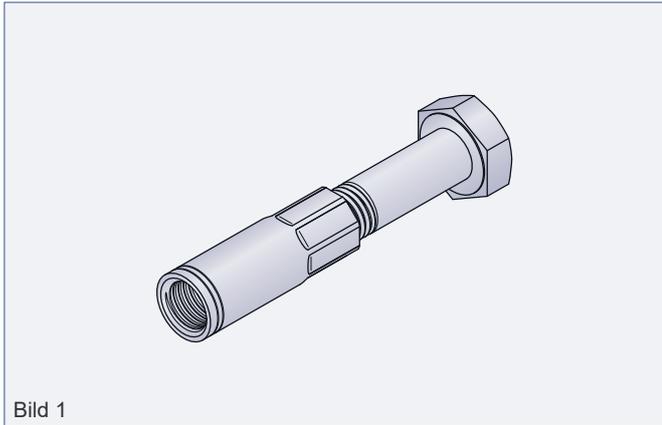


Bild 1

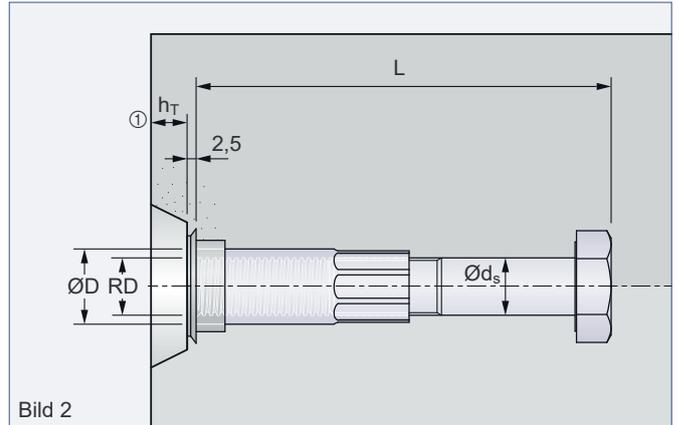


Bild 2

Verwendung

Der einbetonierte Anker dient als Befestigungssystem für den INNOTECH® Einzelanschlagpunkt EAP SPAR 11-35.



Die Kombination aus PHILIPP PB-Anker und INNOTECH® Einzelanschlagpunkt (EAP) dient ausschließlich der Personensicherung. Der Gebrauch für Transport- bzw. Dauerbefestigungszwecke oder zum Anhängen von Lasten ist unzulässig.

Werkstoffe

Der Anker besteht aus einer blanken Sechskantschraube der Festigkeitsklasse 8.8 mit aufgeschraubter und angepresster Gewindehülse (RD-Gewinde mit metrischer Steigung). Die Gewindehülse besteht je nach Anker Ausführung aus galvanisch verzinktem oder nichtrostendem Stahl.

Versiegelung

Der Anker in der Ausführung Edelstahl ist im Inneren der Gewindehülse mit einer Versiegelung versehen.

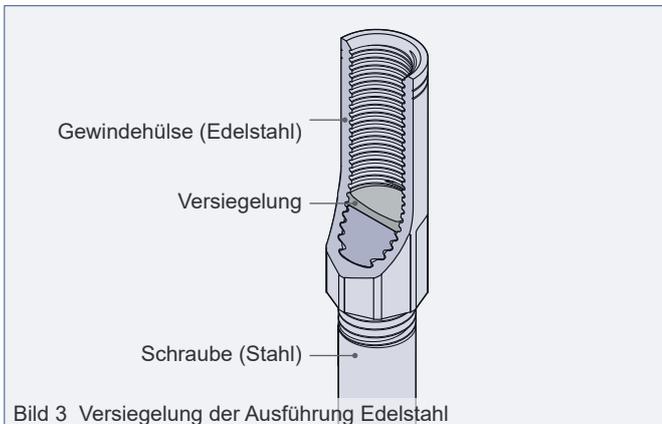


Bild 3 Versiegelung der Ausführung Edelstahl

Tabelle 1: Abmessungen des PB-Ankers

Artikel-Nr.	Typ	Abmessungen				
		RD	ØD [mm]	L [mm]	h _T [mm]	Ød _s [mm]
Ausführung: Stahl, galvanisch verzinkt						
70PBA16	16	16	21,0	114,5	10,0	16,0
Ausführung: Edelstahl						
70PBA16VA	16	16	21,0	114,5	10,0	16,0

① Wird der Anker vertieft eingebaut, ist die Einbautiefe h_T des Aussparungstellers zu berücksichtigen (siehe Bild 2).

Kenzeichnung

Die Anker sind mit folgende Angaben gekennzeichnet:

- CE-Kennzeichen
- Hersteller (PHILIPP)
- Ankertyp (PBA)
- Gewindegröße (z.B. 16)
- Material (nur bei Ausführung Edelstahl)

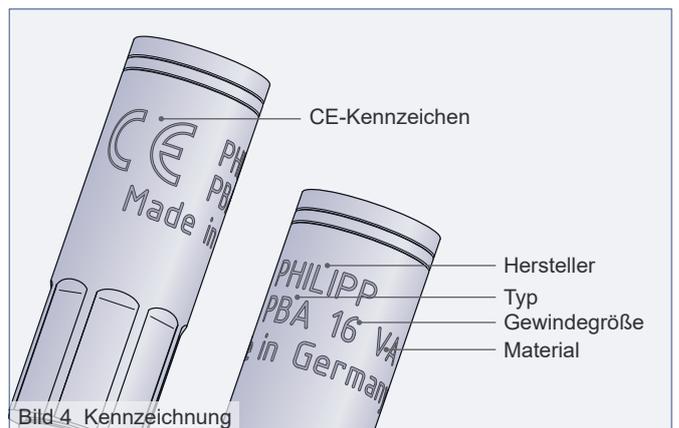


Bild 4 Kennzeichnung

EAP-Kennzeichnungsring / Adapterscheibe

EAP-Kennzeichnungsring

Der Kennzeichnungsring aus Kunststoff dient ausschließlich der Kennzeichnung des Ankers im eingebauten Zustand. Er wird bei der Montage der Anker über die Gewindehülse gestülpt. Anschließend wird der Anker an der Schalung befestigt.

Tabelle 2: EAP-Kennzeichnungsring (Kunststoff)

Artikel-Nr.	Typ	ØD [mm]	Ød [mm]	H [mm]	h ₁ [mm]
74KR16EAP	 16	32	17	10,5	2,5

Kennzeichnung im Einbauzustand

Folgende Angaben sind im eingebautem Zustand sichtbar:

- Farbcodierung (orange, ausschließlich für EAP)
- Hersteller (PHILIPP)
- Einzelanschlagpunkt (single anchor point)
- Maximale Anzahl Benutzer (max 3 pers.)



Der Einbau des Ankers muss immer in Kombination mit dem Kennzeichnungsring erfolgen.

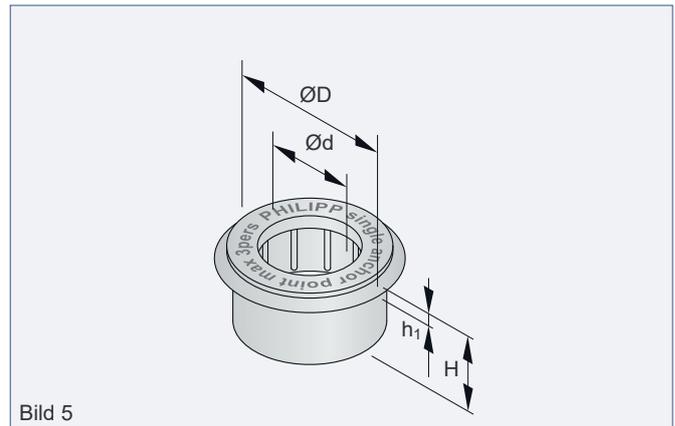


Bild 5

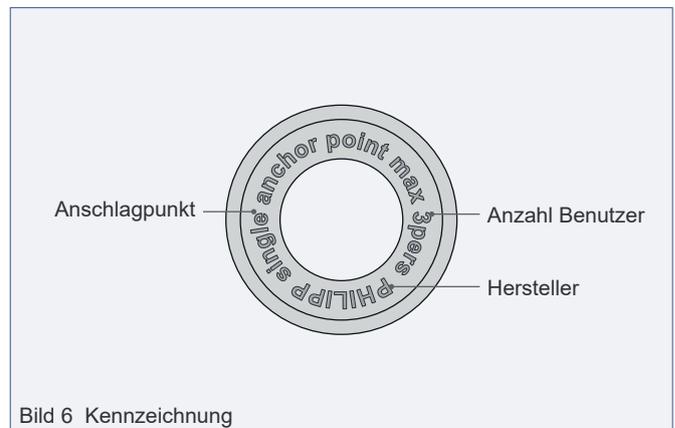


Bild 6 Kennzeichnung

Adapterscheibe

Wird der Anker mittels Aussparungsteller vertieft eingebaut, ist die Adapterscheibe bei der Montage der Anbauteile zuvor in die Aussparung einzulegen. Die Adapterscheibe ist in galv. verzinktem oder nichtrostendem Stahl erhältlich.



Bei vertieftem Einbau der Anker ist bei der Montage der Anbauteile immer die Adapterscheibe zu verwenden.

Tabelle 3: Adapterscheibe

Artikel-Nr.	Typ	ØD [mm]	Ød [mm]	h [mm]
Ausführung: Stahl, galvanisch verzinkt				
72AS16PBA	16	40,0	16,5	10,0
Ausführung: Edelstahl				
72AS16PBAVA	16	40,0	16,5	10,0

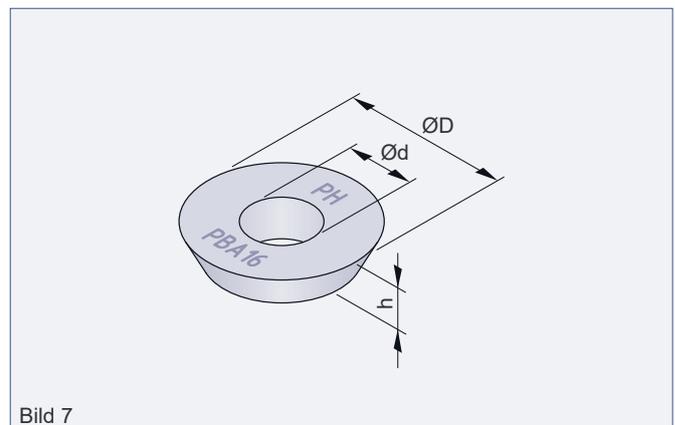


Bild 7

Einzelanschlagpunkt

Der Einzelanschlagpunkt INNOTECH® EAP-SPAR-11-35 aus Edelstahl dient als Absturzsicherung und wird als Rückhalte-, Auffang- sowie Rettungssystem verwendet. Anwendung finden Einzelanschlagpunkte in Kombination mit einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA). Die Verbindung zwischen Anschlagöse und PSAgA wird z.B. mittels Karabiner gemäß DIN EN 362 hergestellt.

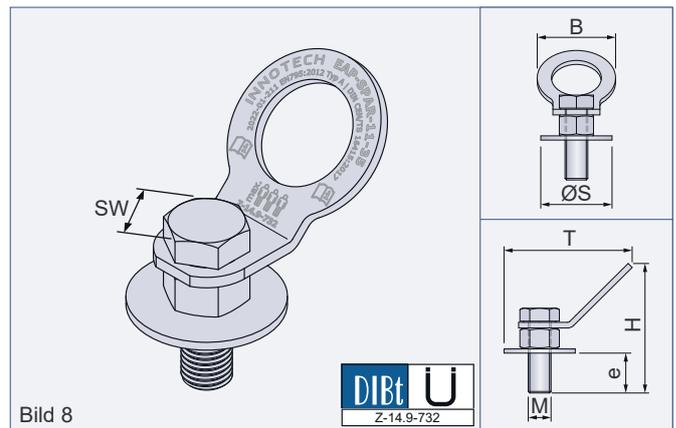


Bild 8

Tabelle 4: Abmessungen

Artikel-Nr.	Abmessungen						
	M	SW [mm]	e [mm]	H [mm]	B [mm]	T [mm]	ØS [mm]
70EAPM16	M16	24	35	92	55	90	53

Kennzeichnung des Einzelanschlagpunkt

- Hersteller (INNOTECH®)
- Typ (EAP-SPAR-11-35)
- Höchstzahl der anschlagbaren Personen (drei inkl. einer Person für Erste-Hilfe-Leistung)
- Baujahr und Seriennummer
- Normenbezug (EN 795:2012 Typ A / DIN CEN/TS 16415:2017))
- DIBt-Zulassungsnummer (Z-14.9-732)
- Hinweise auf Dokumentation

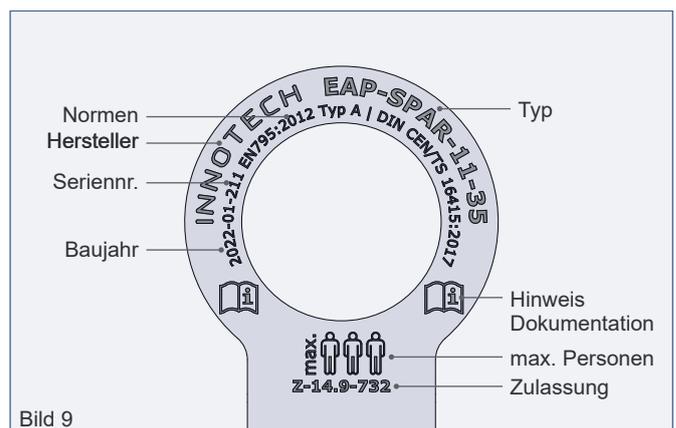


Bild 9

Aussparungsteller

Bei einem vertieften Einbau der Anker sind die Aussparungsteller KHN zu verwenden, die in den Ausführungen Kunststoff, Stahl oder als Magnet erhältlich sind.

i Die Verwendungsanleitung für das KHN-System ist zu beachten!

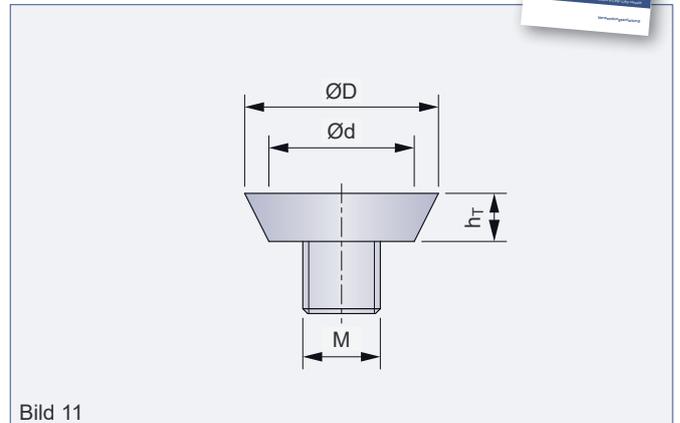
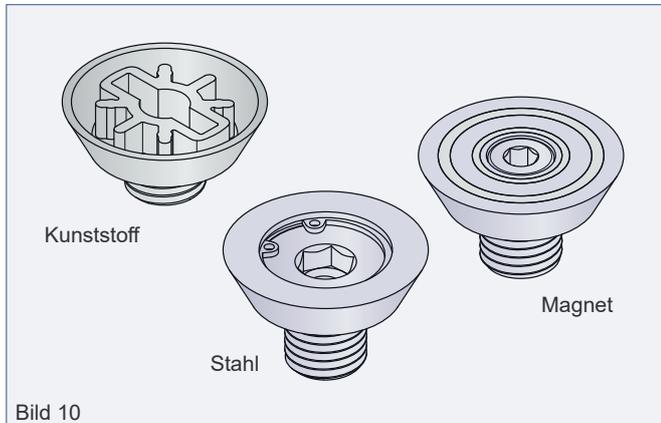


Tabelle 5: Aussparungsteller (Typ KHN)

Artikel-Nr.			M	Abmessungen		
Kunststoff	Stahl	Magnet		ØD [mm]	Ød [mm]	h _T [mm]
72KHN16	72KHN16STK	72MAXKHN16	M16	40	30	10

Abdeckstopfen

Abdeckstopfen für oberflächenbündigen Einbau

Die Abdeckstopfen sind in den Ausführungen Edelstahl (Verschlusschraube) und Kunststoff (Aussenstopfen) erhältlich.

Durch ihre Verwendung kann eine Verschmutzung des Gewindes vermieden werden.

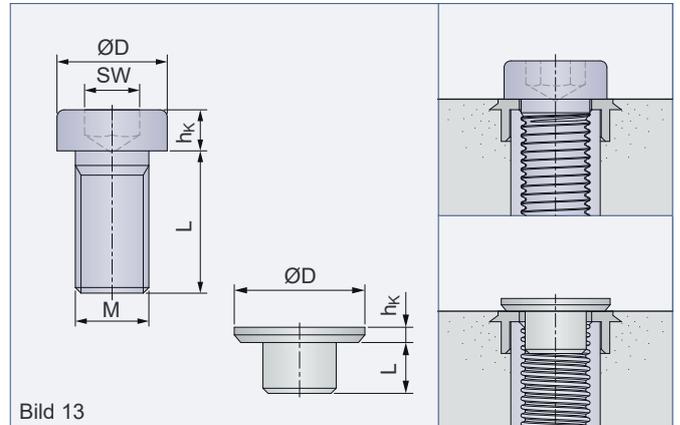


Tabelle 6: Verschlusschraube mit Innensechskant (Edelstahl) / Aussenstopfen (Kunststoff)

Artikel-Nr.	Abmessungen		ØD [mm]	h _k [mm]	SW [mm]
	M	L			
	[mm]	[mm]			
72ZS16030VA	M16	30	24	9,0	12
72ASS16	-	10	25	2,5	-

Abdeckstopfen für vertieften Einbau

Die Abdeckstopfen des KHN-Systems sind in den Ausführungen Kunststoff und Edelstahl erhältlich. Durch die Verwendung der Abdeckstopfen kann eine Verschmutzung des Gewindes vermieden werden. Die Abdeckstopfen verschließen die gesamte Aussparung.



Die Bedienungsanleitung für das KHN-System ist zu beachten!

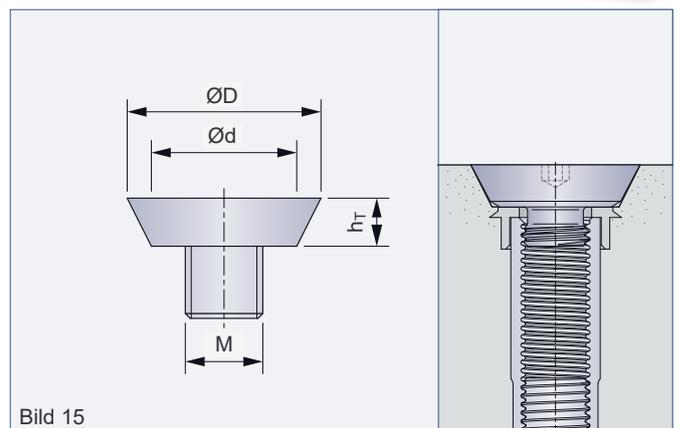
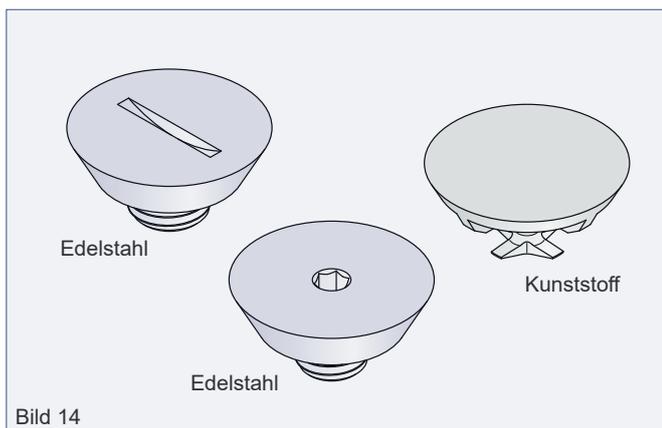
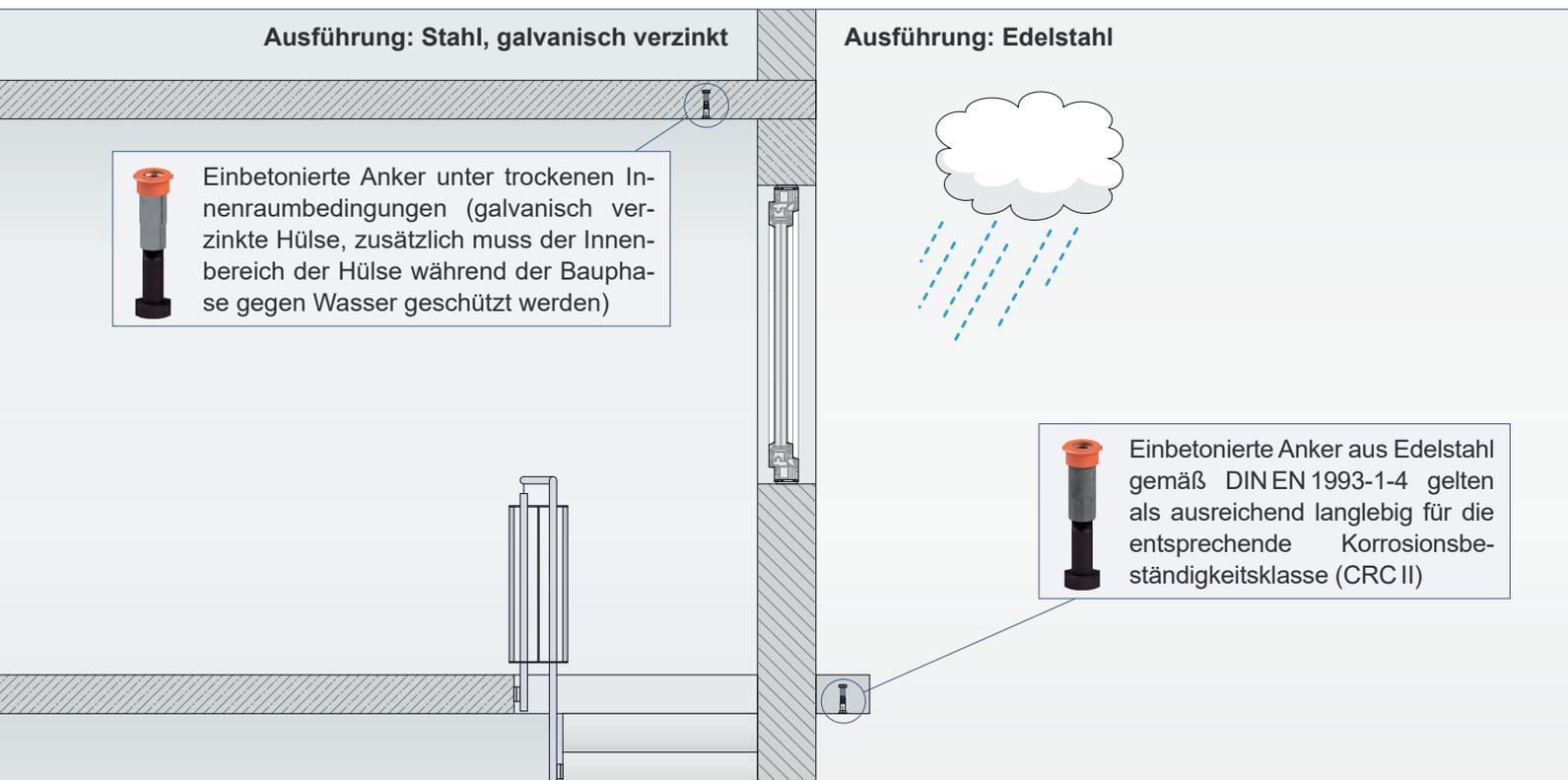


Tabelle 7: Abdeckstopfen (Typ KHN)

Artikel-Nr.			M	Abmessungen		h _T [mm]
Edelstahl (Schlitz)	Edelstahl (Innensechskant)	Kunststoff		ØD [mm]	Ød [mm]	
72KHN16	72KHN16STK	72MAXKHN16	M16	40	30	10

Planung

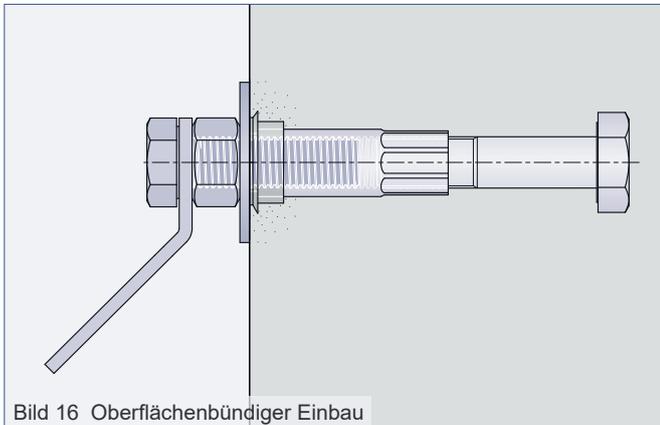
**Dauerhaftigkeit, Korrosionsschutz**

Die Anschlageneinrichtungen müssen einen für die vorgesehene Lebensdauer und für den Einsatzort ausreichenden Korrosionsschutz besitzen. Die wesentlichen und tragsicherheitsrelevanten Komponenten der Anschlageneinrichtungen sind aus nichtrostenden Stählen der Stahlsorten 1.4301 / 1.4307 oder der Gruppe A2 hergestellt und dürfen in Bereichen verwendet werden, die maximal die Korrosionsbeständigkeitsklasse CRC II nach DIN EN 1993-1-4 erfordern. Ansonsten gelten für Dauerhaftigkeit und Korrosionsschutz die Angaben in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-14.9-732.

Planung

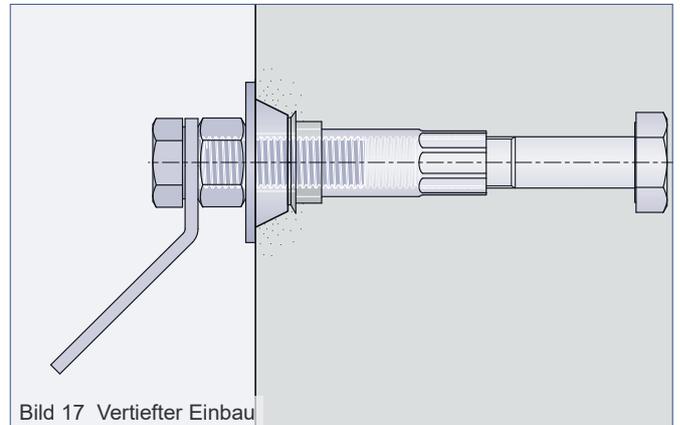
Oberflächenbündiger Einbau der Anker

Beim oberflächenbündigen Einbau des Ankers liegt das Anbauteil direkt an der Betonoberfläche sowie an der Gewindehülse des Ankers an.



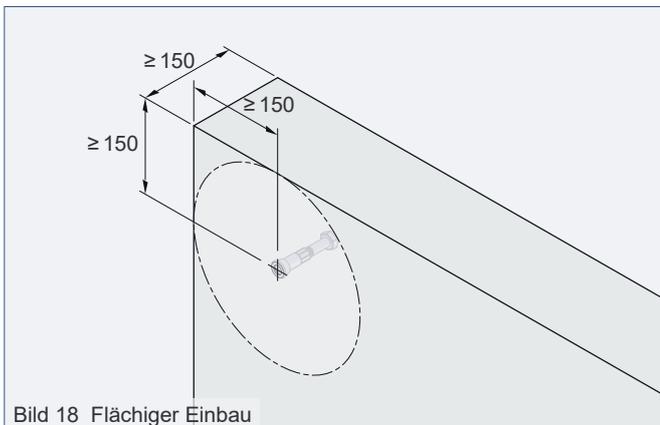
Vertiefter Einbau der Anker

Wird der Anker mittels Aussparungsteller vertieft eingebaut, ist grundsätzlich die Adapterscheibe zu verwenden. Das Anbauteil liegt ausschließlich an der Adapterscheibe an.



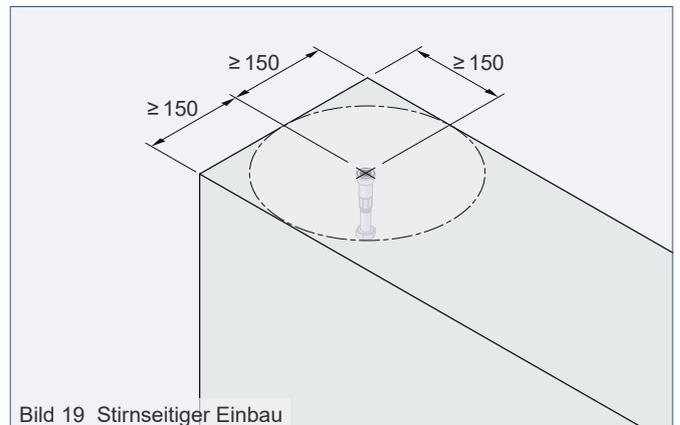
Min. Bauteildicken, Mindestachs- und randabstände

Der Einbau und die Positionierung der Anker erfordert für einen sicheren Lastabtrag Mindestbauteildicken sowie Mindestachs- und randabstände.



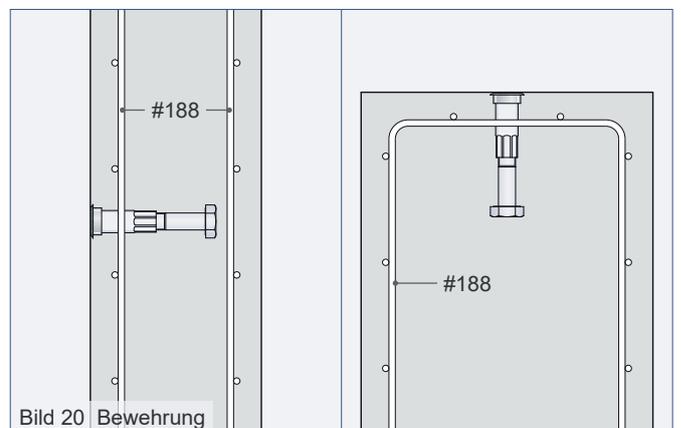
Beton

Der Beton muss zum Zeitpunkt des Anschlages einer Personenschutzausrüstung mindestens der Festigkeitsklasse C30/37 entsprechen.



Bewehrung

Die Betonelemente sind mit einer beidseitigen, kreuzweisen Bewehrung gemäß Bild 20 zu versehen.



Einbau des Ankers

Anforderungen für den Einbau

- Veränderungen oder der Austausch einzelner Teile sind unzulässig.
- Der Anker ist so an der Schalung zu befestigen, dass er sich beim Einbau der Bewehrung sowie beim Einbringen und Verdichten des Betons nicht verschieben kann.
- Auf einwandfreies Verdichten des Betons im Bereich des Ankers ist zu achten.
- Das Innere der galvanisch verzinkten Hülse ist gegen Eindringen von Wasser zu schützen.
- Das Innere der Hülse aus nichtrostendem Stahl ist gegen Eindringen von Öl zu schützen.

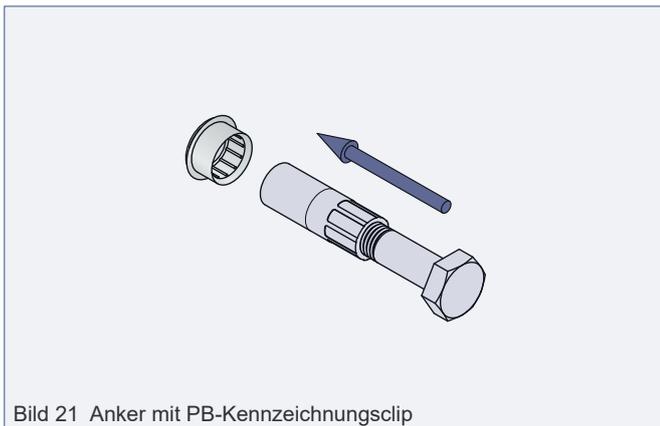


Bild 21 Anker mit PB-Kennzeichnungsclip

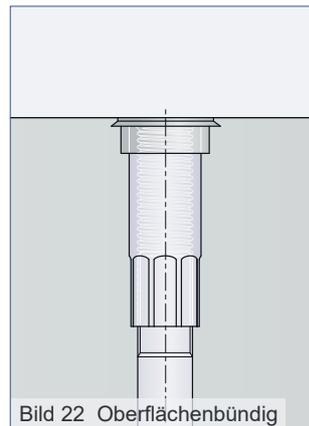


Bild 22 Oberflächenbündig

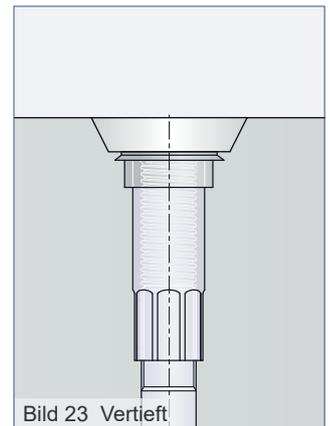


Bild 23 Vertieft

Vor der Montage des Ankers ist der EAP-Kennzeichnungsring über die Gewindehülse zu stülpen.

Anschließend wird der Anker entweder oberflächenbündig, z.B. mittels PHILIPP Gewineadapter mit Innengewinde, oder vertieft, mittels PHILIPP Aussparungsteller KHN, an der Schalung befestigt.

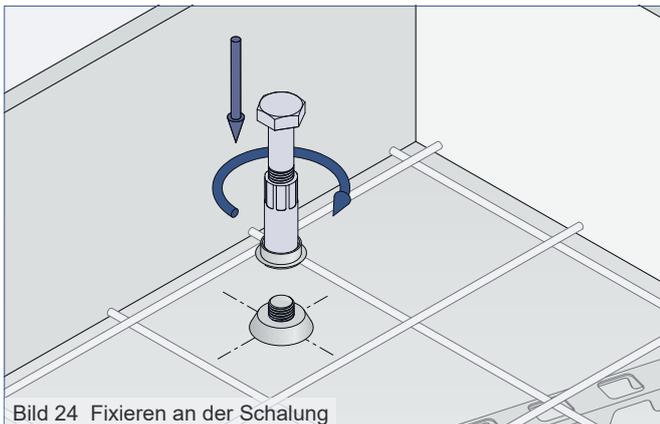


Bild 24 Fixieren an der Schalung

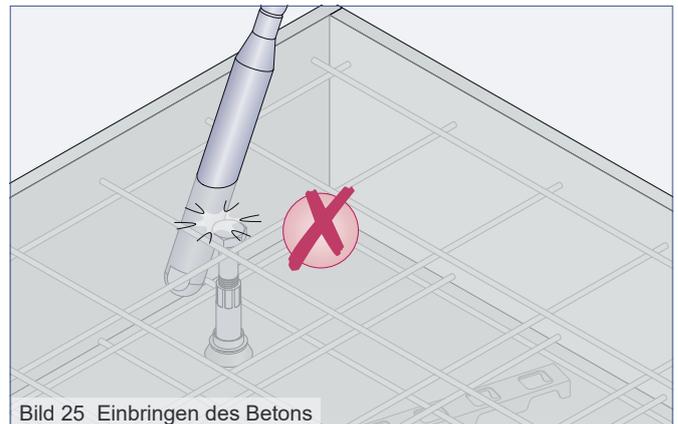


Bild 25 Einbringen des Betons

Hierbei ist auf eine ordnungsgemäße Befestigung des Ankers zu achten, um eine spätere Fehlstellung zur Betonoberfläche zu vermeiden.

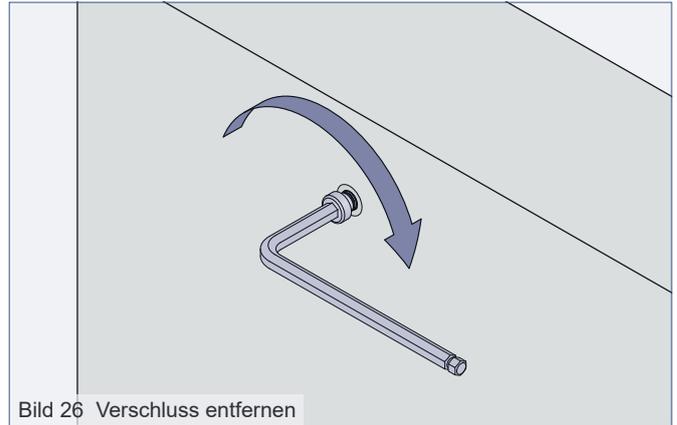
Um eine Lageveränderung des Ankers oder der Bewehrung auszuschließen, ist der Beton sorgfältig einzubringen und zu verdichten. Beim Verdichten ist ein Kontakt zwischen Anker und Rüttelflasche zu vermeiden.



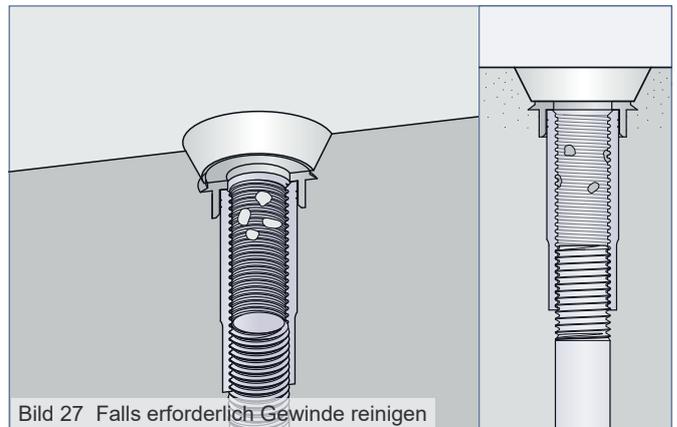
Um das Eindringen von Schmutz, Wasser oder Öl in die Gewindehülse der Anker zu vermeiden, ist es empfehlenswert, die Anker während der Lagerung und des Transports der Betonfertigteile zu verschließen.

Vorbereitung zur Montage des Einzelanschlagpunkts

Vor der Montage des Einzelanschlagpunkts ist der zum Verschließen verwendete Abdeckstopfen zu entfernen.



Bei einer Verschmutzung des Gewindes ist dieses zu reinigen. Hierfür kann z.B. die PHILIPP Nacharbeitsschraube verwendet werden.



Ist das Absturzsicherungssystem beschädigt oder wurde es durch einen Absturz beansprucht, darf dieses nicht mehr verwendet werden. Das Befestigungssystem (Anker und Einzelanschlagpunkt) ist nun durch einen sachkundigen Ingenieur zu überprüfen und ggf. zu demontieren bzw. vollständig auszutauschen.

Montage des Einzelanschlagpunkts



Bei einer nicht fachgerechten Montage des Einzelanschlagpunkts droht Lebensgefahr.

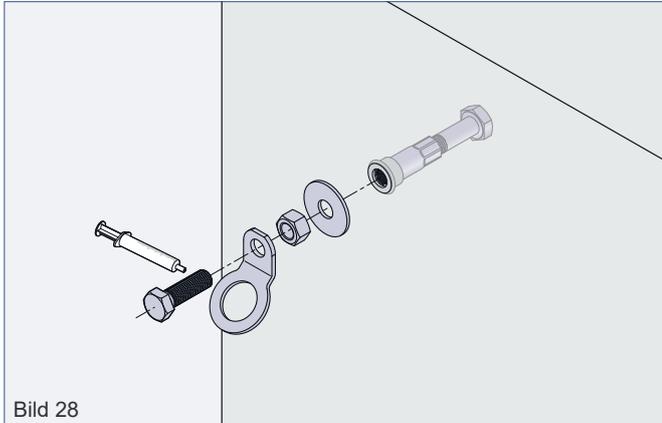


Bild 28

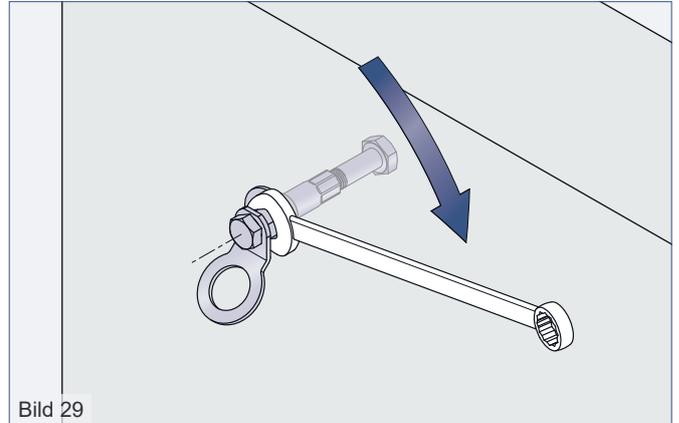


Bild 29

Bei der Montage des Einzelanschlagpunkts ist die Edelstahlschraube vor dem Eindrehen mit einem geeigneten Schmiermittel zu versehen (WEICON Anti-Size ASW oder äquiv.).

Der Anschlagpunkt kann nun eingedreht werden. Hierbei ist kein Anzugsdrehmoment zu beachten.

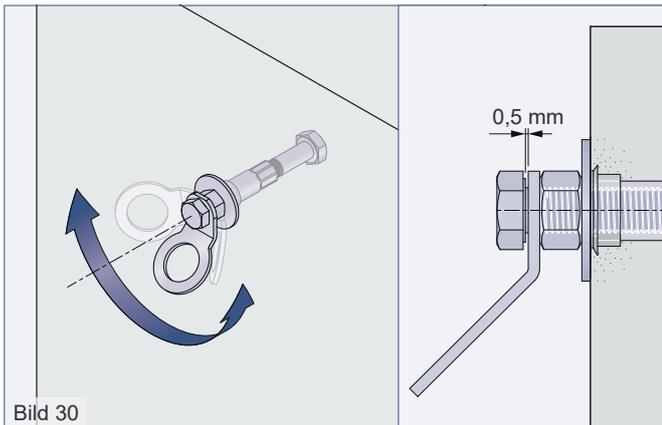


Bild 30

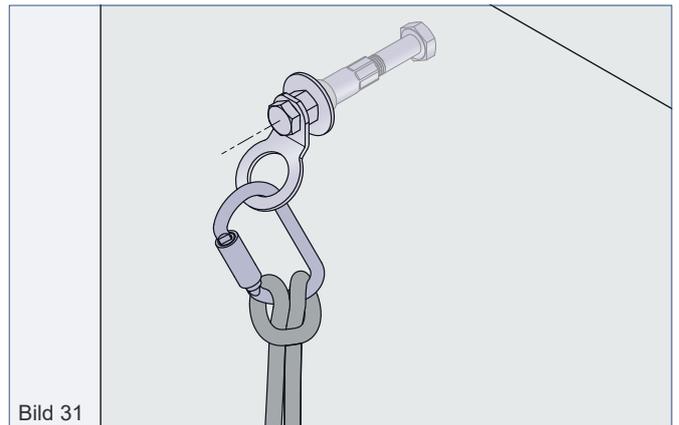


Bild 31

Es ist darauf zu achten, dass die Anschlagöse auch nach der Befestigung in alle Richtungen frei drehbar ist.

Nun kann das Befestigungssystem zum Anschlag einer PSaGA als Rückhalte-, Auffang- sowie Rettungssystem für max. drei Personen verwendet werden.



Für die Montage des Einzelanschlagpunkts sind die Sicherheitshinweise „Für Monteure: zur sicheren Montage“ auf Seite 16 zu beachten.



Für die Nutzung des Einzelanschlagpunkts sind die Sicherheitshinweise „Für Anwender: zur sicheren Verwendung“ auf Seite 16 zu beachten.



Sicherheitshinweise

Allgemeine Hinweise

- Das Sicherungssystem darf nur von geeigneten, fach-/sachkundigen und mit dem Sicherungssystem vertrauten Personen nach neuestem Stand der Technik aufgebaut werden.
- Das Sicherungssystem darf nur von Personen montiert bzw. verwendet werden, die
 - auf „Persönliche Schutzausrüstung“ (PSA) geschult sind,
 - körperlich bzw. geistig gesund sind (Gesundheitliche Einschränkungen wie Herz- und Kreislaufprobleme, Medikamenteneinnahme, Alkoholkonsum usw. beeinträchtigen die Sicherheit des Benutzers.),
 - mit den vor Ort geltenden Sicherheitsregeln vertraut sind.
- Während der Montage/Verwendung des Sicherungssystems sind die jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften (z.B. Arbeiten auf Dächern) einzuhalten.
- Es muss ein Plan vorhanden sein, der Rettungsmaßnahmen bei allen möglichen Notfällen berücksichtigt.
- Vor Arbeitsbeginn müssen Maßnahmen getroffen werden, dass keine Gegenstände von der Arbeitsstelle nach unten fallen können. Der Bereich unter der Arbeitsstelle (Bürgersteig, etc.) ist freizuhalten.
- Das Sicherungssystem sollte so geplant, montiert und benutzt werden, dass bei fachgerechter Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung kein Sturz über die Absturzkante möglich ist (siehe Planungsunterlagen unter www.innotech.at). Beim Zugang zum Sicherungssystem sind die Positionen der Anschlageinrichtungen durch Pläne (z.B. Skizze der Dachdraufsicht) zu dokumentieren.
- Jedes System unterliegt maximalen Grenzwerten. Diese sind auf dem Typenschild Ihrer Anlage festgehalten und dürfen nicht überschritten werden.
- Das Typenschild des Sicherungssystems ist für den Benutzer gut sichtbar anzubringen.
- Sollten nach der Abnahme der Sicherungsanlage Umbauarbeiten in unmittelbarer Nähe zum Sicherungssystem durchgeführt werden, so muss sichergestellt werden, dass diese Arbeiten keinen Einfluss auf die Sicherheit des verbauten Sicherungssystems haben! Im Zweifelsfall ist ein Statiker hinzuzuziehen bzw. mit dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.
- Nach einer Sturzbelastung ist das gesamte Sicherungssystem dem weiteren Gebrauch zu entziehen und durch einen Fach-/Sachkundigen zu prüfen (Teilkomponenten, Befestigung am Untergrund etc.).
- Es dürfen keine Änderungen am Sicherungssystem vorgenommen werden.
- Das Sicherungssystem wurde zur Personensicherung entwickelt und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden. Niemals undefinierte Lasten an das Sicherungssystem hängen.

- Bei Überlassung des Sicherungssystems an externe Auftragnehmer ist das Verständnis dieser Gebrauchsanleitung schriftlich zu bestätigen.
- Wird das Sicherungssystem in ein anderes Land verkauft, muss die Gebrauchsanleitung in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung gestellt werden.
- Die landesüblichen Blitzschutzbestimmungen einhalten.

Für Monteure: zur sicheren Montage

- Alle Edelstahlschrauben sind vor der Montage mit einem geeigneten Schmiermittel zu schmieren (beigepackt: Weicon AntiSeize ASW oder gleichwertig).
- Edelstahl darf nicht mit Schleifstaub oder Stahlwerkzeugen in Berührung kommen. Dies führt zu Korrosionsbildung.
- Die Monteure müssen sicherstellen, dass der Untergrund für die Befestigung des Sicherungssystems geeignet ist. Im Zweifelsfall ist ein Statiker hinzuzuziehen.
- Die Abdichtung der Dacheindeckung hat fachgerecht nach den einschlägigen Richtlinien zu erfolgen.
- Bohrlöcher während der Montage reinigen. (Herstellerangaben beachten)
- In schneereichen Gebieten das Sicherungssystem in Firstnähe montieren.
- Die fachgerechte Befestigung des Sicherungssystems am Bauwerk muss durch Dübelprotokolle und Fotos der jeweiligen Einbausituation dokumentiert werden.
- Nach der Montage des Sicherungssystems, Vorbelastung durch Monteur in der Mitte des Seilfeldes, danach Kontrolle der Indikatorklemme durch Monteur.

Für Anwender: zur sicheren Verwendung

- Für den sicheren Einstieg bzw. Aufstieg zum Sicherungssystem sind alle notwendigen Arbeitssicherheitsbestimmungen einzuhalten.
- Der erforderliche Mindestfreiraum unter der Absturzkante errechnet sich:
 - Beispiel 1: Verformung der Anschlageinrichtung im Belastungsfall + Herstellerangabe der verwendeten Persönlichen Schutzausrüstung inkl. Seilauslenkung + Körpergröße + 1 m Sicherheitsabstand
 - Beispiel 2: Freifallhöhe + Verformung der Anschlageinrichtung im Belastungsfall + Falldämpfer und Bremsweg des Auffanggeräts + Herstellerangabe der verwendeten Persönlichen Schutzausrüstung + Verschiebung der Auffangöse am Auffanggurt nach EN 361 + 1 m Sicherheitsabstand
- Bei der Verwendung von Sicherungssystemen ist eine „Persönliche Schutzausrüstung“ zu verwenden, die die max. einleitende Last im Absturzfall auf unter 6 kN begrenzt.

Sicherheitshinweise

- Es ist auf eine ordnungsgemäße Benutzung der einzelnen Elemente inkl. der „Persönlichen Schutzausrüstung“ zu achten, da ansonsten die sichere Funktion des Sicherungssystems nicht gewährleistet ist.
- **ACHTUNG!** Für den horizontalen Einsatz dürfen nur Verbindungsmittel verwendet werden, die für diesen Verwendungszweck geeignet und für die entsprechende Kantenausführung (scharfe Kanten, Trapezblech, Stahlträger, Beton etc.) geprüft sind.
- Bei Windstärken, die über das übliche Maß hinausgehen, darf das Sicherungssystem nicht mehr verwendet werden.
- Nach starken Stürmen ist der Untergrund vor der weiteren Benutzung des Sicherungssystems zu kontrollieren.
- Kinder und Schwangere sollten das Sicherungssystem nicht verwenden.
- Bei geneigten Dachflächen muss durch geeignete Schneefangvorrichtungen das Abrutschen von Schneebelag (Eis, Schnee) verhindert werden.

Für Anwender - EAP (Einzelanschlagpunkt)

- Die Befestigung am Sicherungssystem geschieht durch die (drehbare) Anschlagöse stets mit einem Karabiner und muss mit einer persönlichen Schutzausrüstung entsprechend EN 361 (Auffanggurt) und EN 363 (Auffangsystem) verwendet werden.

Vor jedem Gebrauch überprüfen

- INNOTECH® Sicherungssysteme vor jedem Gebrauch durch Sichtkontrolle auf offensichtliche Mängel überprüfen.
- INNOTECH® Sicherungssysteme müssen in einem einwandfreien Zustand sein.
- INNOTECH® Sicherungssysteme nicht mehr verwenden, wenn
 - Beschädigungen oder Abnutzungen an Bestandteilen ersichtlich sind,
 - sonstige Mängel festgestellt wurden (lose Schraubverbindungen, Verformungen, Korrosion, Verschleiß, etc.),
 - eine Beanspruchung durch einen Absturz erfolgt ist (Ausnahme: Ersthilfeleistung),
 - die Produktkennzeichnung unleserlich ist.
- Die Einsatztauglichkeit des gesamten Sicherungssystems anhand von Abnahmeprotokoll und Prüfprotokoll überprüfen.
- Bei Zweifel hinsichtlich der sicheren Funktion des Sicherungssystems dieses nicht mehr verwenden und durch einen Fach-/ Sachkundigen überprüfen lassen (schriftliche Dokumentation). Gegebenenfalls das Produkt ersetzen.

Jährliche Überprüfung

- INNOTECH®-Standardstützen und Systeme mindestens einmal jährlich von einer fach-/ sachkundigen, mit dem Sicherungssystem vertrauten Person überprüfen lassen. Die Sicherheit des Benutzers ist von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der Ausrüstung abhängig.
- Abhängig von der Gebrauchsintensität und Umgebung kommt es zu kürzeren Prüfintervallen (z.B. bei korrosiver Atmosphäre, etc.).
- Die Überprüfung durch den Fach-/Sachkundigen im Prüfprotokoll der Gebrauchsanleitung dokumentieren und mit der Gebrauchsanleitung aufbewahren.
- Die Prüfintervalle dem Prüfprotokoll entnehmen.

Gewährleistung

- Die Gewährleistungszeit bei Fertigungsfehlern auf alle Bauteile (bei normalen Einsatzbedingungen) beträgt 2 Jahre ab Kaufdatum. Die Frist verkürzt sich durch den Einsatz in korrosiven Atmosphären.
- Im Belastungsfall (Sturz, Schneedruck, etc.) erlischt der Gewährleistungsanspruch auf jene Bauteile die energieabsorbierend konzipiert wurden bzw. sich verformen.
- Für die Systemmontage und für Bauteile, die von fach-/ sachkundigen Montagebetrieben in deren Verantwortung geplant und installiert wurden, übernimmt bei unsachgemäßer Montage INNOTECH® weder Verantwortung noch Gewährleistung.

Entsorgung

- Das Sicherungssystem nicht in den Hausmüll werfen. Gemäß nationaler Bestimmungen die verbrauchten Teile sammeln und einer umweltgerechten Wiederverwertung zuführen.

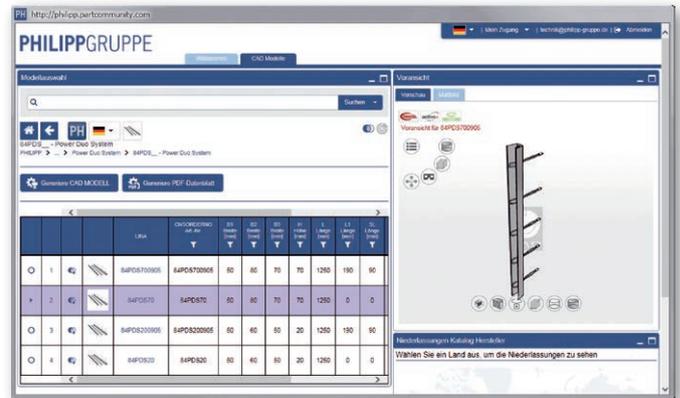


CAD

3D-Einbauteile

Dem immer mehr in den Blickpunkt rückenden Aspekt der Zeitersparnis bei der Tragwerksplanung als auch der Unterstützung des immer wichtiger werdenden BIM-Prozesses (Building Information Modeling) trägt PHILIPP seinen Beitrag mit einem eigenen Einbauteil-Katalog bei.

- Nahezu komplettes PHILIPP Produktportfolio als 3D-Modell verfügbar
- Universelle Einbauteil-Bibliothek mit vielen Ausgabeformaten passend für alle CAD-Systeme (u.a. IFC, DWG)
- Kostenloses Angebot für alle am Fertigteilbau Beteiligten
- Zeitersparnis im Konstruktionsprozess durch vorgefertigte Modelle bzw. Ansichten
- Einfach strukturierter Katalog
- Detaillierter Abruf von Teile-Informationen
- Standard PartCommunity:
philipp.partcommunity.com
- BIM spezifische PartCommunity:
bimcatalogs.partcommunity.com



Platz für Ihre Notizen

A large grid area for taking notes, consisting of 20 columns and 30 rows of small squares.

Vertrauen Sie auf unsere Stärke, durch pure Leistung zu überzeugen.
Dafür unternehmen wir alles und treten jeden Tag an, um unsere Standards
kontinuierlich weiter zu entwickeln. Die Welt ist in Bewegung. Wir geben ihr Halt.

Willkommen bei der PHILIPP Unternehmensgruppe.

Nachhaltig
und **wertvoll**

PHILIPPGRUPPE



PHILIPP GmbH
Lilienthalstrasse 7-9
63741 Aschaffenburg
Tel.: + 49 6021 40 27-0
Fax: + 49 6021 40 27-440
info@philipp-gruppe.de

24h-Hydraulikservice
+ 49 6021 / 40 27-500

PHILIPP GmbH
Roßlauer Strasse 70
06869 Coswig/Anhalt
Tel.: + 49 34903 6 94-0
Fax: + 49 34903 6 94-20
info@philipp-gruppe.de

24h-Hydraulikservice
+ 49 6021 40 27-500

PHILIPP GmbH
Sperberweg 37
41468 Neuss
Tel.: + 49 2131 3 59 18-0
Fax: + 49 2131 3 59 18-10
info@philipp-gruppe.de

24h-Hydraulikservice
+ 49 2131 3 59 18-333

PHILIPP ACON Hydraulik GmbH
Hinter dem grünen Jäger 3
38836 Dardesheim
Tel.: + 49 39422 95 68-0
Fax: + 49 39422 95 68-29
info@philipp-gruppe.de



PHILIPP Vertriebs GmbH
Leogangerstraße 21
5760 Saalfelden / Salzburg
Telefon + 43 6582 7 04 01
Telefax + 43 6582 7 04 01 20
info@philipp-gruppe.at

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.philipp-gruppe.de